Bodensee-Informationsdienst (BI)
der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Ausgabe 2/2006
Freitag, den 10. Februar 2006

Unternehmen 21 - Nachhaltigkeit sichtbar gemacht

Das im Herbst 2004 gestartete Projekt „Unternehmen 21“ der Bodensee Agenda 21 ist ein einfaches Instrument zur Selbstbewertung von nachhaltigen Entwicklungsprozessen in Städten und Gemeinden. Es bietet wertvolle Hilfestellung bei der zukunftsfähigen Gestaltung und Steuerung von Abläufen innerhalb von Verwaltungen und macht durch ein einfaches Nachhaltigkeitsprofil die Wirkungen einzelner Projekte, aber auch der gesamten Gemeindeentwicklung, auf einen Blick sichtbar. Unternehmen 21 wurde nun als eines von 62 Modellprojekten in den Nationalen Aktionsplan für Deutschland zur UN-Dekade (2005-2014) „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aufgenommen, der im November 2005 veröffentlicht wurde.

Mit der UN-Dekade wird die Erkenntnis umgesetzt, dass der Weg zur Nachhaltigkeit über die Bildung führt. Nachhaltige Bildung wird deshalb als globale Gemeinschaftsaufgabe gesehen und derzeit weltweit umgesetzt. Mit der Initiative sollen Menschen in die Lage versetzt werden, die weitere gesellschaftliche Entwicklung zukunftsfähig zu gestalten (www.dekade.org). Unternehmen 21 gibt insbesondere Gemeinden hierzu eine wertvolle Hilfestellung. Kommunalpolitische Akteure und Entscheidungsträger können damit Kompetenzen erwerben, um die Nachhaltigkeit ihrer Vorhaben besser steuern zu können und verfügen dadurch über notwendige Beurteilungsmethoden und –instrumente. „Die Aufnahme von Unternehmen 21 in die UN-Dekade zeigt, dass die Bodensee Agenda 21 mit ihren zahlreichen Bemühungen auf dem richtigen Weg ist, das gerade für die Bodenseeregion so wichtige Thema einer nachhaltigen Entwicklung den Menschen bewusst zu machen und ihnen für die Umsetzung Hilfestellungen anzubieten“, so der derzeitige Vorsitzende der Projektsteuerungsgruppe Bodensee Agenda 21, Regierungspräsident Hubert Wicker.

Auf Bodenseeregion zugeschnitten

Das Projekt basiert auf dem seit 2002 erfolgreich in Vorarlberg eingesetzten Instrument „Unternehmen-V“ vom Büro für Zukunftsfragen der Vorarlberger Landesregierung. Mit Unternehmen 21 erfolgte eine Erweiterung, die speziell auf die Bodenseeregion zugeschnitten ist. Damit wurde

erstmals in der Region ein einheitlicher Standard für nachhaltige Stadt- und Gemeindeentwicklung etabliert. Nationale Besonderheiten wurden dabei eingearbeitet und bestehende Indikatorensysteme, Datenbanken und regionale homepages berücksichtigt, wofür entsprechend gestaltete Schnittstellen sorgen. Das System wird ständig weiterentwickelt. Bisher nehmen neben vielen Vorarlberger Gemeinden weitere 19 Städte und Gemeinden aus Deutschland und der Schweiz aktiv am Projekt teil.

Instrumentatrium kostenfrei

Kommunen, die an Unternehmen 21 interessiert sind, werden durch die regionalen Anlaufstellen der Bodensee Agenda 21 in der Pilotphase bis Ende 2006 kostenlos beraten und betreut. Der Beteiligungsprozess am Projekt wird von ihnen kompetent organisiert und moderiert. Nähere Informationen dazu sind erhältlich bei der Geschäftsstelle der Bodensee Agenda 21, c/o Regierungspräsidium Tübingen, Ulrike Kessler, Konrad-Adenauer-Str. 20, D-72072 Tübingen, Tel.: 0049/(0)7071– 757 3236, Fax: 0049/(0)7071–757 9 3221, E-Mail: ulrike.kessler@rpt.bwl.de oder im Internet unter www.unternehmen21.net

Impressum:
Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:
Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:
Geschäftsstelle der IBK
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org